



PRESSEMITTEILUNG

035/26.11.2007 **Kippenexkursion - praxisnahe Ausbildung an der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin**

Diskussionen um Ausbildungsformen sind ständige Herausforderung. Sogar solche Fragen sind zulässig: Wie nahe darf das universitäre Studium der Landwirtschaft und des Gartenbaues an der Praxis sein? An der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät (LGF) der Humboldt-Universität zu Berlin bekennt man sich jedenfalls zu den Humboldt'schen Grundprinzipien der Einheit von Lehre und Forschung, von Theorie und Praxis, die auch von Albrecht Daniel Thaer (1752-1828) postuliert wurden. Deshalb werden den Studierenden Exkursionen angeboten, wie beispielsweise die jährliche Herbstexkursion für Studierende des Bachelorstudienganges Agrarwissenschaften. Gute landwirtschaftliche Betriebe sind auch gute „Klassenzimmer“. In diesem Jahr wurde die Bauern AG „Neißetal“ in Groß Gastrose ausgewählt, welche diese Aufgabe auch gern übernahm. Der Gemischtbetrieb mit 2488 ha Nutzfläche ist nicht nur durch seine erfolgreiche Wirtschaftsführung, durch seine fachliche Kompetenz oder durch seine Nachwuchsförderung bekannt, er übernimmt im Auftrag der Vattenfall AG auch wichtige Aufgaben bei der Rekultivierung von Bergbaurückgabeflächen, die im Bereich des Tagebaues Jänschwalde liegen. Die Studierenden werden alle Bereiche dieses Landwirtschaftsbetriebes von fachlich kompetenten und qualifizierten Mitarbeitern vorgestellt bekommen, die sich dann auch der Diskussion stellen.

Der Kontakt zur Bauern AG „Neißetal“ in Groß Gastrose kam über eine Studentin der Fakultät zustande, die ihre Bachelorarbeit über mögliche Formen der Rekultivierung von Kippenflächen anfertigen möchte. Dass dabei nach neuen und lokalspezifischen Möglichkeiten gesucht werden soll liegt auch im Interesse des landwirtschaftlichen Betriebes. Mit diesem Ansinnen stieß sie in der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät auf offene Ohren. Von 1952 bis 1974 war das ein Forschungsschwerpunkt, bevor die Aufgaben an das Institut für Bergbaufolgelandschaften in Finsterwalde übergangen.

Trotzdem wurden in der Folge noch viele wissenschaftliche Arbeiten zu dieser Problematik an der LGF verfasst. Für das jetzige Studentenprojekt fanden mehrere Beratungen mit der Neißetal AG und dem Finsterwalder Institut statt. Nach Zustimmung der Vattenfall AG wurden im Sommer dieses Jahres 20 ha Versuchsfläche in Betrieb genommen. Auf der diesjährigen Herbstexkursion am 1. Dezember wird die Studentin auf der Fläche den mehr als 50 Teilnehmern ihre Ideen nahe bringen. Die Vattenfall AG unterstützt die Exkursion mit speziellen Transportfahrzeugen, um auch die bergbautechnischen Anlagen besichtigen zu können.

Informationen: Prof. Dr. Frank Ellmer
Telefon: 030 31471-197
e-Mail: frank.ellmer@agrار.hu-berlin.de



Foto: J. Hanschke